Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

14 (17.2.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
See-Kreis.

N. 14. Mittwoch den 17. Februar **1841.**

Verordnung.

Die Bestätigung der Bezirksagenten der badischen Fahrnißbrandversicherungsgesellschaft betr.

(Nr. 2206.) Man sieht sich durch eine dahier eingekommene Beschwerde des Verwaltungsraths obiger Gesellschaft veranlaßt, sämmtliche Aemter hiemit anzuweisen, daß sie die ihnen vom gedachten Verwaltungsrath in obigem Betreff zukommenden Bestätigungsgesuche, anstatt solche zur Einreichung durch die Agenten selbst zurückzuweisen, unmittelbar mit ihrem gutächtlichen Antrag hieher vorlegen. Das Gleiche hat zur Vermeidung unnöthiger Correspondenz mit den ihnen etwa von den Agenten selbst vorgelegten Gesuchen zu geschehen.

Konstanz, den 9. Februar 1841.

Großh. Regierung des Seekreises.
v. Sensburg.

Vdt. Waldmann.

Verordnung.

Die allgemeine Einschäzung der Gebäude zur Brandversicherung betreffend.

(Nr. 2485.) Nachträglich zur diesseitigen schriftlich an die Aemter ergangenen Weisung vom 30. v. M., Nr. 1669, werden dieselben beauftragt, wo solches nicht schon geschehen ist, auch über die Tauglichkeit der von den Gemeinden aufgestellten Schäzer das Gutachten der Bezirksbauinspektion zu vernehmen.

Konstanz, den 15. Februar 1841.

Großh. Regierung des Seekreises.
v. Sensburg.

Vdt. Waldmann.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Jestetten. [Fahndung.] Der ledige Webergesell Johann Baptist Ritzmann von Riedern, ist dahier eines im Elsaß begangenen Diebstahls, der als der wiederholte dritte erscheint, angeschuldigt. Da sein Aufenthalt bis jezt nicht ermittelt werden konnte, so wird Johann Baptist Ritzmann von Riedern hiemit öffentlich aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und über die Anschuldigungen sich zu verantworten.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche resp. Policeibehörden auf den unten signalisirten Inculpaten zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen, wobei wir noch bemerken, daß er ein mit diesseitigem Beschluß vom 15. März 1839, Nr. 2941, verlängertes Wanderbuch besizt.

Signalement:

Alter 35 Jahre, Größe 5′ 6″, Statur schlank, Gesichtsform länglich, Farbe blaß, Haare schwarzbraun, Augen blau, Nase stumpf, Bart schwach, Kinn spizig, besondere Kennzeichen: hat Sommerflecken.

Jestetten, den 12. Februar 1841.

Großerzh. Bezirksamt.
Der Amtsverweser.
Dreher.

(2) Bruchsal. [Fahndung.] Der wegen Diebstahl eingesessene, unten beschriebene Dragoner Anton Gerber von Unterballbach, Großh. Bezirksamts Gerlachsheim, ist in der Nacht vom 29. auf den 30. v. M. aus seinem Gefängnisse ausgebrochen, und hat sich flüchtig gemacht. Derselbe wird daher aufgefordert, sich

innerhalb sechs Wochen

bei diesseitigem Regimentscommando zu sistiren, über seine Entweichung sich zu rechtfertigen, und über den ihm zur Last liegenden Diebstahl zu verantworten, bei Vermeidung, daß er sonst als Deserteur behandelt und bestraft und rücksichtlich des Diebstahls gegen ihn was Rechtens erkannt werden wird.

Zugleich ersuche ich sämmtliche Großh. Polizeibehörden um Fahndung auf den Entwichenen, und Einlieferung im Betretungsfalle.

Bruchsal, den 7 Februar 1841.

Das Commando des Dragonerregiments, Markgraf Maximilian Nr. 1.

Der Commandeur des Regiments.

J. d. A.

von Hinkeldei,

Major.

Personsbeschreibung.

Derselbe ist 5′ 6″ 1‴ groß, von besezten Körperbau, hat eine gesunde Gesichtsfarbe, braune Augen, ganz schwarze Haare, und eine breite Nase, gewöhnlichen Mund, und einen schwarzen Schnurrbart.

Bei seiner Entweichung trug er einen Ordonnanzspenzer von blauem Tuch mit weißen Achselklappen, blaue Ordonnanzreithosen, eine Müze von gleichem Tuch mit weißem Bande.

Wie sich jedoch durch die weitere Untersuchung gezeigt hat, dürfte derselbe jezt mit einem blauen leinenen, s. g. Lückerhemde, blau tuchenen Fracke mit gelben Metallknöpfen, schwarztuchene Hosen, einer schwarz seidenen oder grau tuchenen Weste, einer dunkelblau tuchenen Müze, mit schwarzem Pelz besezt, bekleidet sein.

(3) Konstanz. [Fahndung.] Der Schustersgeselle Christian Siegmann aus Ludwigsburg, welcher dahier in Arbeit stund, hat sich auf flüchtigen Fuß gemacht, und ist eines Effektendiebstahls beschuldigt.

Derselbe wird nun aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen dahier zu stellen, über den angeschuldigten Diebstahl zu rechtfertigen, andernfalls das weiters Gesezliche gegen ihn wird verfügt werden.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden, auf Christian Siegmann, dessen Signalement unten folgt, zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu arretieren, und hieher zu liefern.

Konstanz, am 6. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

Signalement:

Alter 23 Jahre; Größe 5′ 5″ 7‴; Statur mittler; Gesicht oval; Haare braun; Stirne breit; Augen braun; Nase mittler; Mund proportionirt; Zähne gut; Kinn oval; besondere Kennzeichen keine.

(3) Engen. [Fahndung.] Der unten signalisirte Christoph Albert Eisenbeiß aus Kannstadt, welcher einige Zeit bei dem fürstlichen Rentamte Engen als Gehilfe angestellt war, ist in der Nacht vom 26. auf den 27. v. M. heimlich entwichen, und hat sich verdächtig gemacht, einen Ausstand des Rentamtes im Betrage von 87 fl. 30 kr. unbefugt erhoben, und das Geld mit sich fortgenommen zu haben.

Alle Polizeibehörden werden ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher auszuliefern.

Engen, den 6 Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Leo.

Signalement:

Alter 29 Jahre; Größe ungefähr 5′ 7″; Statur hager; Gesichtsform länglicht; Gesichtsfarbe blaß; Haupthaar und Backenbart braun; Augenbraunen blond und stark; Nase spizig; Mund mittelmäßig; Kinn spizig.

Bei seiner Entweichung trug Eisenbeiß etwa folgende Kleidungsstücke: Einen dunkelblauen tüchenen Mantel; dunkeln Rock; dicke tuchene Beinkleider; Pelzkappe ohne Schild und Halbstiefeln.

(1) Hüfingen. [Conscriptionspflichtige.] Nachbenannte Conscriptionspflichtige sind bei der Aushebung zur außerordentlichen Conscription pro 1841 nicht erschienen und werden hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refractär angesehen und als solche bestraft werden sollen.

Altersklasse 1837.

Loos Nr. 3. Josef Zwik von Thannheim.
„ 13. Ferdinand Riegger von Thannheim.
„ 24. Josef Scherrer von Riedböhringen.
„ 26. Fridolin Winterhalter von Donauöschingen.

Altersklasse 1838.

„ 22. Karl Engesser von Aasen.
„ 44. Mathä Fehrenbach v. Hubertshofen.
„ 49. Karl Ewald von Bräunlingen.

Loos Nr. 51. Jakob Güntert von Riedböhringen.
„ 54. Xaver Thoma von Herzogenweiler.
„ 57. Martin Bausch von Bräunlingen.

Altersklasse 1839.

„ 14. Kaspar Schneider von Döggingen.
„ 16. Xaver Wehinger von Döggingen.
„ 66. Anton Baur von Donauöschingen.
„ 76. Georg Wehrle von Bräunlingen.
„ 79. Karl Stöhr von Bräunlingen.
„ 80. Ignaz Pfaff von Donauöschingen.
„ 86. Ignaz Reuß von Donauöschingen.

Altersklasse 1840.

Keine.

Hüfingen, den 3. Februar 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Schwab.

(1) Bonndorf. [Conscriptionspflichtige.] Bei der dahier stattgehabten Assentirung zur außerordentlichen Conscription sind folgende Pflichtige nicht erschienen:

Altersklasse vom Jahre 1837.

Loos Nr. 30. Fidel Bernauer von Birkendorf.
„ 42. Johann Baptist Blum v. Gutenburg.
„ 63. Mathä Popp von Gündelwangen.
„ 72. Mathias Maier von Füezen.
„ 76. Franz Josef Bachmann v. Wellendingen.

Altersklasse vom Jahre 1838.

Loos Nr. 21. Kolumban Schnitzer v. Birkendorf.
„ 36. Konrad Ruf von Bettmaringen.
„ 54. Ferdinand Schmidt v. Gündelwangen.
„ 62. Johann Georg Späth v. Grafenhausen.
„ 68. Karl Keßler von Grafenhausen.
„ 87. Balthasar Maier von Brunadern.
„ 102. Karl Josef Schmalholz v. Bonndorf.
„ 105. Josef Hösch von Gündelwangen.
„ 106. Gottfried Gleichauf von Füezen.
„ 107. Leonhard Welte von Bonndorf.
„ 115. Victor Gantert von Uehlingen.

Altersklasse vom Jahr 1839.

Loos Nr. 33. Konrad Kayser von Berau.
„ 51. Bernhard Klaus von Birkendorf.
„ 75. Simon Hotz von Füezen.
„ 89. Gottfried Hogg von Ebnet.
„ 110. Bartholomä Baumeyer von Birkendorf.

Es werden nun die Genannten aufgefordert, binnen 6 Wochen dahier sich zu stellen und ihrer Milizpflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls sie als Refractärs nach dem Geseze im Regierungsblatt 1820. Nr. 15. behandelt werden sollen.

Bonndorf, den 8. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Rausch.

Bruchsal. [Conscriptionspflichtige.] Nachbenannte, der außerordentlichen Conscription unterworfene Militärpflichtige sind nach ihrer Loos-Nummer zum Aktivdienst verpflichtet, bei der Aushebung aber ausgeblieben. Dieselben werden aufgefordert, binnen vier Wochen dahier zu erscheinen, widrigenfalls sie als Refractärs gesezlich bestraft werden sollen.

Vom Jahr 1837.

Loos Nr. 11. Ignaz Thome von Langenbrücken.
„ 13. Christ. Friedr. Stuhlmüller v. Oberöwisheim.
„ 15. Roman Belz von Bruchsal.
„ 34. Johann Lehn von Oestringen.
„ 69. Joh. Fried. Gottfried Steuert von Bruchsal.
„ 74. Karl Leopold Weik genannt, von Mingolsheim.
„ 79. Andreas Oehler von Bruchsal.
„ 99. Leonhard Förderer von Oestringen.
„ 113. Reinhard Fellhauer von da.
„ 128. Lorenz Kretz von Heidelsheim.
„ 129. Philipp Leonhard Kücherer von Unteröwisheim.
„ 130. Lukas Stelzer von Untergrombach.

Vom Jahr 1838.

„ 12. Sebastian Heinrich Anton Amman v. Bruchsal.
„ 82. Karl Päbst von da.
„ 86. Joh. Jos. Mönig von Forst.
„ 87. Joh. Andreas Harlacher v. Ubstadt.
„ 90. Joh. Sebastian Specht v. Helmsheim.

Vom Jahr 1839.

„ 4. Karl Leopold Heß von Bruchsal.
„ 14. Johann Georg Schmitt von da.
„ 29. Jakob Michael Mehl von Unteröwisheim.
„ 61. Engelhard Gottfried Herrmann v. da.
„ 74. Sebastian Möll von Bruchsal.
„ 149. Ludwig Weik genannt, v. Mingolsheim.

Bruchsal, den 4. Februar 1841.

Großherz. Oberamt.

Leiblein.

(1) Möhringen. [Conscriptionspflichtiger.] Der außerordentliche Conscriptionspflichtige Johann Nepomuk Schneggenburger von Möhringen, aus der Altersklasse von 1838, Loos Nr. 16, ist bei der Aushebungstagfahrt am 26sten v. M. unentschuldigt ausgeblieben, und wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen von heute an um so gewisser zur Erfüllung seiner Kriegsdienstpflicht zu stellen, als sonst gegen ihn

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

als Refractär die gesezlichen Nachtheile ausgesprochen würden.

Möhringen, den 3. Februar 1841.

Großherz. bad. f. f. Bezirksamt.

Dienstverweser Manz.

(1) Möhringen. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 26. v. M. abgehaltenen Aushebungstagfahrt ist der außerordentliche Conscriptionspflichtige Heinrich Riem von Möhringen aus der Altersklasse von 1837, Loos Nr. 7. unentschuldigt ausgeblieben. Derselbe wird hiermit aufgefordert, binnen 6 Wochen von heute an sich zur Erfüllung seiner Kriegsdienstpflicht um so eher zu stellen, als sonst die gesezlichen Nachtheile gegen ihn als Refractär ausgesprochen würden.

Möhringen, den 3. Febr. 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Dienstverweser Manz.

(1) Salem. [Conscriptionspflichtiger.] Bei der Aushebung zur außerordentlichen Conscription pro 1841 ist der Conscriptionspflichtige vom Jahr 1837, mit Loos Nr. 3. versehene Johann Evangelist Endres von Urnau nicht erschienen, weshalb derselbe hiemit aufgefordert wird, binnen 4 Wochen sich dahier zu stellen, widrigens derselbe als Refractär behandelt werden solle.

Salem, den 11. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Ruckmich.

(1) Ladenburg. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 29. v. M. stattgehabten Aushebung sind nachfolgende Conscriptionspflichtigen, nämlich:

aus der Altersklasse 1837

Loos Nr. 122. Friedrich Saam von Schriesheim.
„ 60. Michael Schmalz von da.
„ 41. Johann Ludwig Sommer von da.
„ 82. Georg Schuhmann von da.

aus der Altersklasse 1838

„ 15. Georg Michael Maas v. Heddesheim.
„ 55. Karl Lud. Wilh. Peter Metz von Feudenheim.
„ 3. Valentin Höfer von Schriesheim.

aus der Altersklasse 1839

„ 91. Heinrich Kratz von Feudenheim.
„ 163. Christian Herrmann von Käferthal.
„ 133. Valentin Kern von Ladenburg.
„ 23. Johann Bohrmann vom Schaarhof.
„ 80. Johann Jakob Böckel v. Schriesheim

unentschuldigt ausgeblieben.

Man fordert dieselben hiemit auf, sich binnen 6 Wochen hier zu stellen und ihrer Militärpflichtigkeit zu genügen, widrigenfalls sie als Refractärs angesehen und in die im Regierungsbl. 1820 Nr. 15. angedrohte Strafe verurtheilt werden.

Ladenburg, den 9. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Leers.

(1) Pforzheim. [Conscriptionspflichtige.] Zur außerordentlichen Conscription und zum Eintritt in Kriegsdienste berufen:

Aus der Altersklasse 1837.

Loos Nr. 4. Michael Marquard von Göbrichen.
„ 10. Johann Michael Schäfer von Obermutschelbach.
„ 15. Jakob Freivogel von Dietlingen.
„ 58. Ernst Ludw. Klittich v. Brozingen.
„ 60. Christoph Honegg von Lehningen.
„ 90. Joh. Christian Schroth v. Pforzheim.
„ 91. Cornelius Arnold von Dürrn.
„ 132. Georg Friedrich Beck von Weiler.
„ 135. Victorin Kern von Neuhausen.
„ 138. Joh. Friedrich Müller v. Pforzheim.
„ 144. Joh. Martin Lindenmann v. Niefern.

Aus der Altersklasse 1838.

„ 20. Johann Philipp Wilibald Anselment von Ersingen.
„ 54. Karl Joh. Staime von Bauschlott.
„ 79. Karl Herrmann Kraft v. Pforzheim.
„ 106. Jakob Friedrich Lotthammer von da.
„ 127. Jakob Friedrich Schlegel von Weiler.
„ 129. Adrian Ochs von Hamberg.
„ 143. Ludwig August Eßig von Pforzheim.
„ 150. Christian Friedrich Benjamin Müller von Oeschelbronn.

Aus der Altersklasse 1839.

„ 69. Philipp Bopp von Obermutschelbach.
„ 95. Christian Seidel von Pforzheim

werden andurch vorgeladen, da sie sich an der Assentirungs Tagfahrt und bisher nicht gemeldet haben — gleich dem zur ordentlichen Conscription für 1838, und nun auch zur außerordentlichen Conscription gehörigen Refractär Jonathan Schmidt von Ittersbach, innerhalb sechs Wochen vor diesseitiger Stelle zu erscheinen, und über ihren Austritt sich zu rechtfertigen, da sie sonst in die Strafe der Refraction bis zu 800 fl. Geld reichend und Verlust des Ortsbürgerrechts, neben Vorbehalt des Weitern auf persönliches Betreten, verfällt werden würden.

Pforzheim, den 8. Februar 1841.

Großh. Oberamt.

Deimling.

(1) Schönau. [Conscriptionspflichtige.] Nachbenannte Conscriptionspflichtige, welche bei der Aushebung zur außerordentlichen Conscription

pro 1841 nicht erschienen sind, und die Reihe zum Militärdienst getroffen hat, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refractärs behandelt und in die gesezliche Strafe verfällt werden.

Aus der Altersklasse 1837.

Loos Nr. 3. Landolin Schneider von Uzenfeld.

Aus der Altersklasse 1839.

„ 3. Gregor Friz von Azenbach.
„ 48. Valentin Marx v. Oberhebschingen.

Schönau, den 12. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.
Heß.

(1) Heiligenberg. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 20. v. M. dahier vorgegangenen Rekrutenaushebung zur außerordentlichen Conscription sind nachgenannte Pflichtige, deren Loosnummer unter der im Reggs. Blatt Nr. 5. d. J. dem diesseitigen Bezirke zugeschiedenen Rekrutenquote begriffen ist, unentschuldigt ausgeblieben, welche man hiemit auffordert, sich — bei Vermeidung der gesezlichen Strafe der Refraction — dahier binnen 4 Wochen zu stellen, und ihrer Conscriptionspflicht Genüge zu leisten.

Aus der Altersklasse 1837.

1) Jakob Jäger von Bethenbronn.

Aus der Altersklasse 1838.

2) Joh. Georg Maier von Bruckfelden.

Aus der Altersklasse 1839.

3) Joh. Georg Schopp von Mennwangen.
4) Friedrich Nell von Frickingen.
5) Simon Bottling von Leimbach.

Heiligenberg, am 10 Februar 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Kaiser.

(1) Engen. [Conscriptionspflichtige.] Bei der unterm 25. v. M. dahier statt gehabten Aushebung der Rekruten zur außerordentlichen Conscription pro 1841 sind nachbenannte und durch das Loos zum Militärdienst Getroffenen nicht erschienen:

Aus der Altersklasse 1837.

1) Thomas Martin von Bargen..
2) Konrad Großweiler von Altdorf.

Aus der Altersklasse 1838.

3) Leopold Thainger von Ehingen.
4) Gabriel Drechsler von Bittelbrunn.

Aus der Altersklasse 1839.

5) Fidel Engesser von Engen.

Dieselben werden aufgefordert, sich unfehlbar binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refractärs behandelt, und gegen sie die gesezliche Strafe erkannt werden wird.

Engen, den 10. Februar 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Leo.

(2) Staufen. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 29. und 30. v. M. stattgehabten Visitation und Aushebung der Ergänzungsmannschaft sind folgende Pflichtige, die vom Loos zum Eintritt in den Militärdienst getroffen wurden, ausgeblieben:

Aus der Altersklasse von 1837.

Loos Nr. 10. Felizian Beckert aus Kirchhofen.

Aus der Altersklasse von 1838.

Loos Nr. 62. Ferdinand Mehr von Biengen.
„ 63. Ferdinand Elmlinger v. Pfaffenweiler.

Aus der Altersklasse von 1839.

Loos Nr. 20. Anton Wellinger von Ehrenstetten.
„ 21. Gervas Riesterer von Grunern.
„ 32. Ludwig Bürgel von Heitersheim.
„ 42. Michael Disch von Kirchhofen.
„ 44. Josef Stefan Gangwisch von Ehrenstetten.
„ 67. Herrmann Balzer von Staufen.
„ 73. Karl Waßmer von Staufen.
„ 84. Martin Wellinger von Ehrenstetten.
„ 93. Ferdinand Aloys Mayer von da.

Dieselben werden hiedurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen vor diesseitigem Conscriptionsamt zu stellen, widrigens die in dem §. 4. des Gesezes vom 5. Oktober 1820 den Refractärs angedrohte Geldstrafe mit Vorbehalt der persönlichen Bestrafung auf ihr Betreten — gegen sie vollzogen werden würde.

Staufen, den 7. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.
Schilling.

(2) Triberg. [Conscriptionspflichtige.] Bei der Assentirung der Conscriptionspflichtigen der außerordentlichen Conscription sind ausgeblieben:

Aus der Altersklasse 1837.

Loos Nr. 10. Augustin Siedle von Furtwangen.
„ 17. Anselm Weißer von Schönwald.
„ 18. Benedict Fehrenbach v. Furtwangen.
„ 23. Aron Wintermandel von da.
„ 24. Engelbert Hummel von Schönwald.

Aus der Altersklasse 1838.

„ 7. Primus Hummel von Furtwangen.
„ 8. Zacharias Sättele von da.
„ 13. Alois Scherer von Schonach.
„ 17. Michael Furtwengler von Neukirch.
„ 21. Augustin Klausmann v. Gremmelsbach.
„ 25. Josef Anton Heim v. Schönwald.
„ 35. Johann Georg Dold v. Gremmelsbach.
„ 46. Andreas Pfaff von Schönwald.

Aus der Altersklasse 1839.

Loos Nr. 11. Xaver Schwer von Nußbach.
„ 12. Bernhard Eschle von da.

Loos Nr. 31. Stephan Pfaff von da.
„ 34. Thomas Dold von Furtwangen.
„ 35. Fabian Scherzinger von da.
„ 42. Johann Kienzler von Schonach.
„ 51. Ambros Wehrle von Furtwangen.

Da dieselben zu der dem diesseitigen Amtsbezirke zugetheilten Mannschaft gehören, folglich zum außerordentlichen Militärdienst bestimmt sind, so werden dieselben andurch aufgefordert, sich

binnen 4 Wochen

um so gewisser dahier zu stellen und ihrer Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, als sonst die Strafen der Refraction gegen sie ausgesprochen, und die weitere Strafe auf Betreten gegen sie vorbehalten werden würde.

Triberg, den 5. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Gißler.

(2) Radolfzell. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 19. v. M. stattgefundenen Aushebung zur außerordentlichen Conscription pro 1841 sind nachstehende Conscriptionspflichtige unentschuldigt ausgeblieben, und werden daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen von heute an dahier zu stellen und ihrer Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, als sie sonst als Refractärs behandelt und in die gesezliche Strafe verfällt würden.

Altersklasse 1837.

Loos Nr. 15. Ludwig Wieser von Horn.
„ 39. Sebastian Isele von Bohlingen.

Altersklasse 1838.

„ 7. Heinrich Biedermann von Gailingen.
„ 23. Johann Graf von Iznang.
„ 24. Karl Heidel von Gailingen.

Altersklasse 1839.

„ 26. Josef Ruh von Gailingen.

Radolfzell, den 6. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Klein.

(2) Waldshut. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 18. und 19. Januar stattgehabten Aushebung sind nachbenannte Conscriptionspflichtige zur außerordentlichen Conscription nicht erschienen, welche daher aufgefordert werden, sich um so gewisser binnen 4 Wochen dahier zu stellen, als sie sonst als Refractärs betrachtet und in die gesezliche Strafe verfällt werden sollen.

Altersklasse 1837.

Loos Nr. 1. Gregor Huber von Rohr.
„ 17. Josef Mathis von Oberlauchringen.
„ 29. Josef Stüdle von Lienheim.
„ 38. Nikolaus Gäng von Buch.
„ 55. Josef Mayer von Unteralpfen.
„ 60. Donat Gerteis von Luttingen.

Altersklasse 1838.

Loos Nr. 17. Leonz Huber von Görwihl.
„ 28. Franz Anton Klauser v. Dangstetten.
„ 30. Fridolin Joos von Rotzel.
„ 38. Xaver Baumgartner v. Unteralpfen.
„ 39. Fridolin Hottinger von da.
„ 48. Mathä Tröndle von Gaiß.
„ 65. Josef Leute von Rheinheim.
„ 69. Januar Schäuble von Lienheim.

Altersklasse 1839.

„ 7. Josef Bauknecht von Dietlingen.
„ 11. Ludwig Kaiser von Degernau.
„ 37. Wenzeslaus Strittmatter von Buch.
„ 76. Franz Albiker von Schwerzen.
„ 78. Johann Baptist Boll von Thiengen.
„ 133. Josef Matthis von Bechtersbohl.
„ 134. Johann Groß von Kadelburg.
„ 135. Karl Schlichtig von Thiengen.

Waldshut, den 7. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

(2) Schwezingen. [Conscriptionspflichtige.] Die unten verzeichneten Pflichtigen, welche bei der außerordentlichen Rekrutenaushebung abwesend waren, nach ihren Loosnummern aber zur Activmannschaft gehören, werden hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 6 Wochen vor der unterzeichneten Behörde um so gewisser zu stellen, als sie sonst als Refractärs angesehen und als solche bestraft werden würden.

Aus der Altersklasse 1837.

Loos Nr. 13. Franz Josef Gantner v. Hockenheim.
„ 26. Heinrich Bleß von Schwezingen.

Aus der Altersklasse 1838.

„ 21. Christoph Ihm von Schwezingen.

Aus der Altersklasse 1839.

„ 7. Joh. Georg Bräuninger v. Reilingen.
„ 20. Johann Fackel von Schwezingen.
„ 27. Johann Heinrich Rankert von da.
„ 39. Franz Ludwig Breyer von da.

Schwezingen, den 6. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Häfelin.

(2) Walldürn. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 27. v. M. stattgehabten Aushebung sind folgende Conscriptionspflichtige, welche zum activen Militärdienst berufen sind, nicht erschienen und werden aufgefordert, sich binnen 4 Wochen von heute an dahier zu stellen, und ihrer Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls sie als Refractärs behandelt, und in die gesezliche Strafe verfällt werden müßen.

Altersklasse 1837.

Loos Nr. 11. Franz Lorenz Schlegel v. Höpfingen.

Loos Nr. 16. Christian Söhner von Walldürn.
„ 60. Joh. Valentin Trabold v. Gerolzahn.
Altersklasse 1838.
„ 2. Georg Friedrich Spies von Buch am Ahorn.
„ 14. Georg Josef Engelhard v. Steinfurt.
„ 30. Lorenz Boller von Pülfringen.
„ 43. Joh. Philipp Kaiser von Höpfingen.
„ 45½ Franz Josef Beuchert v. Walldürn.
„ 55. Josef Alois Heinrich von Glashofen.
„ 66. Josef Anton Gerard Ballweg von Steinfurt.
„ 72. Michael Franz Bundschuh von Hardheim.
Altersklasse 1839.
„ 56. Lorenz Alois Stenninger v. Hardheim.
„ 69. Cosmas Gerner von Pülfringen.

Walldürn, den 6. Februar 1841.
Großh. Bezirksamt.
Fieser.

(2) Jestetten. [Conscriptionspflichtige.] Bei der Aushebung der außerordentlichen Conscription sind nachstehende Conscriptionspflichtige, welche noch vom Loose getroffen worden, unerlaubt ausgeblieben:

Altersklasse 1837.
Loos Nr. 3. Konrad Gäng von Bühl.
„ 6. Bartholomä Stoll v. Erzingen.
Altersklasse 1838.
„ 5. Mathias Linemann v. Bergöschingen.
Altersklasse 1839.
„ 3. Clemens Wägeler von Weisweil.
„ 19. Fridolin Roth von da.
„ 20. Johann Hauser von Hohenthengen.

Diese werden hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und über ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls sie der Refraction für schuldig erkannt und in die gesezliche Strafe verurtheilt werden.

Jestetten, den 21. Januar 1841.
Großh. Bezirksamt.
Der Amtsverweser.
Dreher.

(3) Neustadt. [Conscriptionspflichtige.] Nachstehende Pflichtige zur außerordentlichen Conscription haben sich bei der Aushebung nicht gestellt. Sie werden daher aufgefordert, binnen 4 Wochen sich zur Erfüllung ihrer Militärpflicht zu Hause einzufinden, widrigenfalls sie als Refractär behandelt und die durch die Geseze bestimmten Strafen gegen sie erkannt werden.

Altersklasse 1837.
Loos Nr. 7. Anton Willmann von Urach.
„ 8. Josef Vöhrenbach von Eisenbach.
Loos Nr. 12. Friedrich Wilh. Scheerer v. Neustadt.
„ 17. Georg Bleiler von Röthenbach.
„ 27. Joh. Bapt. Spiegelhalter v. Schollach.
Altersklasse 1838.
„ 5. Blasius Isele von Reithenbuch.
„ 8. Joh. Bapt. Rogg von Falkau.
„ 11. Augustin Pfaff von Urach.
„ 13. Johann Tritschler von Falkau.
„ 24. Michael Ambs von Seppenhofen.
„ 34. Alois Mantel von Kappel.
„ 39. Joh. Bapt. Brugger von Kappel.
„ 46. Rochus Imberi von Röthenbach.
„ 47. Alois Engesser von Göschweiler.
„ 48. Mathä Winterhalter v. Röthenbach.
„ 49. Josef Bausch von Reiselfingen.
„ 50. Ulrich Winterhalter von Röthenbach.
„ 51. David Willmann von Linach.
„ 54. Konrad Thoma von Oberlenzkirch.
„ 57. Franz Xaver Zisterer von Neustadt.
„ 59. Cyprian Bärmann von Vöhrenbach.
Altersklasse 1839.
„ 6. Makar Faller von Oberlenzkirch.
„ 11. Konrad Winterhalter v. Röthenbach.
„ 16. Alexander Schwörer von Vierthäler.
„ 33. Kaspar Huber von Reithenbuch.
„ 34. Kaspar Hofmann von Löffingen.
„ 37. Mathias Tritschler von Rudenberg.
„ 45. Josef Kleiser von Schwerzenbach.

Neustadt, den 4. Februar 1841.
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Martin.

(3) Freiburg. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 29. und 30. Januar 1841 vor sich gegangenen Aushebung zur außerordentlichen Conscription pro 1841 sind nachbenannte Pflichtige nicht erschienen, welche hiemit aufgefordert werden sich längstens bis 20. Februar d. J. dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refractär behandelt und in die gesezliche Strafe verfällt würden.

Aus der Altersklasse 1817.
Loos Nr. 20. Jakob Winterhalter von Ebringen.
„ 33. Bernhard Schindler v. Hinterzarten.
„ 39. Johann Schuler von Wagensteig.
„ 68. Paul Schlegel von St. Märgen.
„ 74. Mathias Glöckler von Waltershofen.
Aus der Altersklasse 1818.
„ 5. Ferdinand Hufschmidt v. Hochdorf.
„ 6. Fridolin Fischer von Munzingen.
„ 10. Johann Wursthorn von Steig.
„ 12. Georg Fehrenbach von Waldau.
„ 37. Johann Georg Scherb v. Opfingen.
„ 38. Karl Friedrich Pfister v. Littenweiler.
„ 41. Konstantin Rappenecker von Umkirch.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Loos Nr. 42. Salomon Zähringer von Breitnau.
„ 50. Michael Flöh von Opfingen.
„ 81. Johann Georg Benitz v. Unteribenthal.
„ 95. Johann Scherb von Thiengen.
„ 105. Josef Roth von Hochdorf.
„ 115. Michael Schuhmacher von Wolfenweiler.

Aus der Altersklasse 1819.

„ 3. Ignaz Furtwängler von Stegen.
„ 50. Johann Baptist Scherzinger v. Neuershausen.
„ 95. Paul Hug von Steig.
„ 98. Georg Oberrieder von Hugstetten.
„ 100. Athanasius Kotterer von Ebnet.

Freiburg, den 3. Februar 1841.

Großherz. Landamt.
Wetzel.

(3) Rastatt. [Conscriptionspflichtige.] Nachbenannte durch ihre Loosnummer zum Kriegsdienste gerufene Jünglinge haben sich bei der Assentirung zur außerordentlichen Conscription nicht eingefunden, und werden demnach aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zu stellen und wegen ihres Ausbleibens zu verantworten, um so gewisser, als sie sonst als Refraktärs betrachtet, und nach dem Landesgeseze gegen sie eingeschritten werden würde.

Altersklasse von 1837.

Loos Nr. 51. Damian Schuler von Gaggenau.
„ 146. Gallus Wittmann von da.
„ 73. Wolfgang Kastner von Kuppenheim.
„ 12. Alois Walz von Oberndorf.
„ 21. Franz Anton Zwiebelhofer v. Rastatt.
„ 55. Franz Merk von Rastatt.
„ 61. Johann Seitel von da.
„ 89. Johann Anton Siebert von da.
„ 130. Ludwig Wirbl von da.
„ 16. Fabian Kohlbeker von Rothenfels.
„ 36. Friedrich Mußhafen von Steinmauern.
„ 154. Daniel Weiler von Würmersheim.

Altersklasse von 1838.

„ 97. Bernhard Westermann von Bischweier.
„ 85. Wendel Kleinbub von Elchesheim.
„ 91. Hugo Gerstner von Gaggenau.
„ 88. Thomas Walz von Oberndorf.
„ 90. Friedrich Daul von da.
„ 15. Anton Schallmaier von Rastatt.
„ 76. Alexander Beker von da.
„ 49. Michael Kessel von Stollhofen.

Altersklasse von 1839.

„ 197. Jonas Scherer von Bischweier.
„ 123. Theodor Seeholzer von Gaggenau.
„ 182. Alexander Kohm von da.
Loos Nr. 17. Gregor Schnepf von Muggensturm.
„ 196. Karl Schnepf von da.
„ 70. Isidor Krebs von Oettigheim.
„ 81. Wilhelm Wallis von Rastatt.
„ 110. Johann Frick von da.
„ 144. Max Rudolf Werner von da.
„ 158. Franz Ludwig Comlossy von da.
„ 193. Sebastian Grünbacher von Steinmauern.

Rastatt, den 1. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.
Schaaff.

(3) Ueberlingen. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 19. v. M. dahier vorgegangenen Rekrutenaushebung zur Ergänzung des Reservecontingents und der Ersazmannschaft des großh. Armeecorps sind die unten benannten, durch das Loos zum Waffendienste bestimmten Pflichtigen nicht erschienen, und wurde auch die Erklärung nicht abgegeben, daß für sie ein Mann eingestellt werden wolle.

Dieselben werden deswegen aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser zu Hause einzufinden, als sie sonst des böslichen Austritts, um sich der Erfüllung der Conscriptions- und Kriegsdienstpflicht zu entziehen, für schuldig erklärt und nach Maaßgabe des Gesezes vom 5. Oktober 1820 zur Strafe gezogen werden würden.

Altersklasse 1837.

Eduard Hieber von Ueberlingen.

Altersklasse 1838.

Josef Schütterle von Rükenbach.
Max Josef Heuberger von Ueberlingen.
Franz Beerwarth von da.
Anton Luib von Seelfingen.

Altersklasse 1839.

Sebastian Auer von Ueberlingen.
Josef Kroner von Rükenbach.
Nikolaus Fundinger von Hödingen.
Franz Anton Fuchs von Bonndorf.
Georg Fleig von Ueberlingen.
Ludwig Friedrich Appert von da.

Ueberlingen, den 5. Februar 1841.

Groß. Bezirksamt.
Bleibimhaus.

(Fortsezung im Beiblatt.)

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.

(3) Tauberbischofsheim. [Conscriptionspflichtige. Bei der am 23. v. M. dahier stattgehabten außerordentlichen Conscription von 1841 sind nachstehende Pflichtige weder erschienen, noch haben dieselben sich bis jezt in ihrer Heimath eingefunden. Dieselben werden andurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen von heute an dahier zu stellen, widrigenfalls, wenn sie die Reihe zum Eintritt in den Militärdienst treffen sollte, sie als Refractärs behandelt und in die desfalls gesezliche Strafe verurtheilt würden.

Aus der Altersklasse 1837.

Loos Nr. 1. Johann Adam Spinner von Werbach.
„ 10. Lorenz Stefan von Königheim.
„ 37. Jakob Zubrod v. Tauberbischofsheim.
„ 57. Bernhard Spitzig von Königheim.
„ 68. Joh. Stefan Groß von Gissigheim.
„ 85. Joh. Valentin Grimmer v. Dittwar.
„ 100. Wendelin Hilbert von da.
„ 101. Michael Andreas Boller v. Gissigheim.
„ 116. Meier Lehmann von da.
„ 121. Augustin Webel von Königheim.
„ 131. Johann Amor Link von Dittwar.

Aus der Altersklasse 1838.

„ 2. Peter Berberich von Königheim.
„ 20. Georg Michael Kuhn von Werbach.
„ 51. Anselm Häfner von Brehmen.
„ 57. Mathias Wolz von Königheim.
„ 67. Michael Mathias Löhr v. Külsheim.
„ 75. Joh. Anton Alter von Uessigheim.
„ 98. Josef Michael Martini v. Külsheim.
„ 115. Franz Josef Schwind von Dittwar.
„ 118. Franz Schmitt von Großrinderfeld.
„ 121. Andreas Gans von Brehmen.
„ 127. Peter Josef Hübner von Uessigheim.
„ 131. Karl Weihrich von Königheim.

Aus der Altersklasse 1839.

„ 23. Lorenz Zepperich von Dittigheim.
„ 45. Franz Mathias Franz von Tauberbischofsheim.
„ 52. Joh. Georg Schörcher v. Wenkheim.
„ 84. Johann Baierstettel von Külsheim.
„ 98. Franz Jakob Rheinhard von da.
„ 104. Franz Josef Herberich v. Uessigheim.
„ 109. Georg Wilhelm Freundschuh von da.
„ 112. Franz Josef Weber von Dittwar.
„ 138. Balthasar Ohlenschlegel von Tauberbischofsheim.
„ 149. Valentin Senghaas von Brehmen.
„ 158. Josef Anton Glock von Hochhausen.
„ 159. Peter Anton Bischoff von Külsheim.

Tauberbischofsheim, den 4. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.
v. Faber.

(3) Ettenheim. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 25. und 26. v. M. dahier stattgehabten Aushebung der Mannschaft zur außerordentlichen Conscription sind Nachstehende ungehorsam ausgeblieben, und zwar:

von der Altersklasse 1837.

Loos Nr. 8. Johann Zieser von Schmieheim.
„ 14. Fidel Huf von Kippenheimweiler.
„ 21. Alois Ruder von Kippenheim.
„ 43. Franz Karl Huber von Mahlberg.
„ 55. Anton Fischer von Dörlinbach.
„ 63. Joh. Georg Haubert von Kippenheim.
„ 64. Anton Jäger von Altdorf.
„ 69. Ferdinand Weißbach v. Münsterthal.
„ 79. Gallus Feldmann von Rust.
„ 80. Martin Karle von Ettenheim.
„ 86. Bernhard Hauser von Rust.
„ 90. Lorenz Brosamer von Ettenheim.

Von der Altersklasse 1838.

Loos Nr. 33. Johann Baptist Glück von Kappel.
„ 39. Pfeiffer Hoffmann von Schmieheim.
„ 43. Salomon Lay von Ettenheim.
„ 52. Karl Wahl von Schweighausen.
„ 63. Anton Winterer von Ettenheim.
„ 90. Landolin Fischer von Dörlinbach.
„ 107. Ambros Hofstetter von Ringsheim.
„ 109. Jakob Friz von Kippenheim.
„ 113. Casimir Bohnert von da.
„ 134. Arbogolt Ketterer von Dörlinbach.

Von der Altersklasse 1839.

„ 30. Josef Kalt von Mahlberg.
„ 51. Marx Kunz von Rust.
„ 75. Wilhelm Haberer von Ettenheim.
„ 81. Michael Klugherz von Altdorf.
„ 82. Josef Sparnger von Ettenheim.
„ 97. Landolin Wangler v. Schweighausen.
„ 99. Otto Kuenzer von Ettenheim.
„ 128. August Herzog von Altdorf.
„ 152. Nikolaus Wirtner von da.

Dieselben werden aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refractairs behandelt, und die gesezliche Strafe gegen sie erkannt werden müßte.

Ettenheim, den 26. Januar 1841.

Großh. Bezirksamt.
Rieder.

(3) Nekargemünd. [Conscriptionspflichtige.] Bei der Aushebung zur außerordentlichen Conscription für 1841 sind folgende Pflichtige nicht erschienen, welche andurch aufgefordert werden, sich längstens innerhalb 4 Wochen zu stellen, widrigenfalls, wenn sie die Reihe zum Eintritt in den Kriegsdienst treffen sollte, sie als Refractärs

angesehen und in die gesezliche Strafe verurtheilt werden.

Altersklasse von 1837.

Loos Nr. 8. Bartholomä Weitzel von Dilsberg.
„ 22. Johann Michael Zimmermann von Angeloch.
„ 118. Josef Müller von Dilsberg.
„ 124½ Wilhem Wagner v. Oberschwarzach.

Altersklasse von 1838.

„ 27. Christoph Albrecht von Wiesenbach.
„ 99. Joh. Georg Rapp von Meckesheim.

Altersklasse von 1839.

„ 18. Johann Philipp Rastel von Mauen.
„ 33. Johann Valentin Greiner von Meckesheim.
„ 53. Andreas Seitz von Neunkirchen.
„ 86. Georg Michael Bartholomä Schick von Nekargemünd.
„ 119. Karl Wilhelm Imhof v. Wiesenbach.
„ 126. Karl Schmitt von Nekargemünd.

Nekargemünd, den 4. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.
Rüttinger.
Vdt. Lederer.

(3) Philippsburg. [Conscriptionspflichtige.] Nachstehende Conscriptionspflichtige, welche nach ihren Loos Nummern in das zu stellende Contingent fallen, haben sich bei der Aushebung nicht gestellt:

Altersklasse 1837.

Loos Nr. 7. Dominik Klevenz von St. Leon.
„ 13. Thomas Müller von Kirrlach.
„ 19. Adolf Vogelbacher von da.

Altersklasse 1838.

„ 34. Johann Reinhard von Philippsburg.

Altersklasse 1839.

„ 8. Mathias Zimmermann von Kronau.
„ 47. Joh. Kaspar Vetter v. Philippsburg.

Dieselben werden angewiesen, binnen 4 Wochen von heute an sich bei unterzeichneter Stelle persönlich anzumelden, widrigenfalls sie als Refractärs nach Vorschrift des Gesezes werden bestraft werden.

Philippsburg, den 3. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.
Jagemann.
Vdt. Ganther.

(3) Breisach. [Conscriptionspflichtige.] Roman Wallser von Vogtsburg Loos Nr. 49. und Johann Georg Kaiser von Leiselheim, Loos Nr. 81. sind sowohl von der Loosziehung für die ordentliche Conscription als von der am 30. Dezember v. J. stattgehabten Rekrutenaushebung für das Jahr 1841 ausgeblieben. Da nun beide durch ihre Loosnummern zum activen Militärdienst berufen worden und ihr Aufenthalt unbekannt ist, so werden sie hiemit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen um so gewisser dahier zu stellen und über ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als sie sonst der Refraction für schuldig erkannt und in die gesezliche Strafe würden verfällt werden.

Breisach, den 13. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.
Schnetzler.

(3) Möhringen. [Erkenntniß.] Der kriegsdienstpflichtige Josef Uhler von Mauenheim, welcher der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 25. November v. J. Nr. 10,941. keine Folge geleistet, und sich zur Erfüllung seiner Kriegsdienstpflicht bisher nicht gestellt hat, wird dem Androhen entsprechend hiermit der Refraction für schuldig erklärt und deshalb in die gesezliche Vermögensstrafe von achthundert Gulden verfällt, seines angebornen Ortsbürgerrechts verlustig erkannt und die persönliche Strafe auf sein Betreten vorbehalten.

V. R. W.

So geschehen

Möhringen, den 12. Januar 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Amtsverweser:
Manz.

(1) Ueberlingen. [Fahndung.] Die Stadtgemeinde Ueberlingen vermißt seit längerer Zeit eine ihr zugehörige große eiserne Winde, welche bisher nicht ausgemittelt werden konnte, und wahrscheinlich unterschlagen wurde. Sie hat keine weitern Kennzeichen, außer daß sich das Stadtzeichen darauf befindet, soll im übrigen noch in gutem Zustande und 15 fl. werth gewesen sein.

Wir machen dies Behufs der Fahndung hiemit bekannt.

Ueberlingen, den 6. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.
Bleibimhaus.

(1) Bonndorf. [Diebstahl.] Der Dienstmagd Maria Frenkle von Füezen wurden vom 28. Januar bis zum 1 Februar d. J. aus ihrem Kasten nachstehende Gegenstände entwendet:

1) Ein schwarz seidener Tschoben im Werthe von 5 fl.
2) Ein seidenes Halstuch im Werthe von 3 fl.
3) Ein Sammetgoller im Werthe von 1 fl. 12 kr.
4) Ein Leible im Werth von 48 kr.
5) Ein Sammetnestel im Werthe von 48 kr.
6) Eine neue Kappe im Werth von 2 fl. 30 kr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

7) Ein Gebetbuch im Werth von 1 fl. 12 kr.
8) An baarem Geld 1 fl. 8 kr.

Dieß wird zum Zwecke der Fahndung hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Bonndorf, am 10. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt..

Nober.

(1) Stockach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 19. auf den 20. d. M. wurde dem Anton Machte von Wiechs von dessen Bernerwägele das Spriz-leder entwendet. Dasselbe war 3 Schuh breit und 3 Schuh lang, mit einer Querstange versehen, an deren beiden Enden sich kleine eiserne Häckchen befinden. Werth 4 fl.

Stockach, den 23. Januar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Lugo.

(2) Neustadt. [Diebstahl.] Vom 6. auf den 10. v. M. wurde dem Wendelin Trischler von Linach eine silberne Taschenuhr von mittlerer Größe, im Werth von 16 fl. entwendet. Dieselbe hat etwas erhabene römische Ziffern, und ist innerhalb dieser auf dem Zifferblatte ringsum mit gelben Steinchen besezt. Mittels an einer dreifachen Kette, von geflochtenem Silberdraht, hängen an derselben drei Schlüssel, wovon der eine aus einem zwei Frankenstück, und die andern beiden aus geschliffenem gelben Glas mit einer Messingeinfassung bestehen, was Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Neustadt, den 26. Januar 1841.

Großh. bad. f. f. Berzirksamt.

Amtsverweser.

Speer.

(2) Engen. [Fahndung.] In der Nacht vom 27. auf den 28. v. M. wurden aus dem von der Straße aus leicht zu öffnenden Stalle des Ochsenwirth und Mezgermeister Valentin Scherer dahier ein vierjähriger Ochse, und eine einjährige weiße Geiß mit einem kleinen schwarzen Fleck vornen auf der Stirn, ohne Horn, entweder muthwillig losgelassen oder entwendet.

Der Ochse wurde, frei herumlaufend, am andern Morgen bei der Mühle in Kriegerthal, eine Stunde von Engen entfernt, gefunden, von den Knechten des Müllers eingefangen und dem Eigenthümer zurückgestellt.

Von der Geiß wurde nichts mehr in Erfahrung gebracht.

Wir bringen dieses Behufs der Fahndung zur allgemeinen Kenntniß.

Engen, den 6. Februar 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Leo.

(2) Neustadt. [Diebstahl.] Um die Zeit der lezten Weihnachtsfeiertage kam dem Johann Schwörer von Vierthäler eine doppelte goldene Vorstecknadel mit einem feinen goldenen Kettchen, im Werthe von beiläufig 14 fl., wahrscheinlich durch Entwendung abhanden, was Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Neustadt, den 6. Februar 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Der Amtsverweser.

Speer.

(3) Salem. [Diebstahl.] Am 19 v. M. zur Mittagszeit wurden dem Nagelschmidt Simon Blum in Bermatingen 10 fl., bestehend aus 2 großen und einem kleinen Thaler und verschiedener kleiner Münze aus seiner unverschlossenen Wohnstube entwendet.

Wir bitten auf das entwendete Geld und den zur Zeit noch unbekannten Thäter zu fahnden.

Salem, den 3. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(2) Villingen. [Widerruf und Aufforderung.] In Untersuchungssachen gegen Josef Wild von Staig, Ignaz Köpfer von Bonndorf und Theresia Hofmaier von Faulenfürt wegen Diebstahls haben sich die vorgeladenen Krämer von Ehingen, Königlich Würtembergischen Oberamts Urach, anher gestellt, daher diesseitige Aufforderung vom 12. v. M. zurückgenommen wird.

Dagegen wird der Krämer Johann Gröser von Jungingen, der wohlfeile Hans genannt, aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen bei diesseitiger Gerichtsstelle einzufinden.

Zugleich werden die betreffenden Behörden ersucht, diesem Krämer, welcher die Jahrmärkte des Schwarzwaldes und badischen Oberlandes besucht, im Betretungsfalle aufzugeben, daß er sich innerhalb 14 Tagen anher zu stellen habe, und uns davon zu benachrichtigen.

Von den oben angegebenen Inculpaten wurden auf dem Jahrmarkte zu Bräunlingen, am 26. November v. J. abgehalten, nachstehende Gegenstände entwendet, deren Eigenthümer bisher nicht ausgemittelt werden konnten.

1) 11 Stück türkisch-rothe baumwollene Sacktücher, weiß carirt, an einem Stück, mit gelbem Signet, auf welchem sich das Zeichen $\frac{Nr. 7.}{u}$ befindet.

2) Ein blau baumwollener ordinärer doppelter Geldbeutel, auf beiden Seiten mit roth, gelb und weißen Streifen und einem Messingring.

3) Ein violetter Geldbeutel mit roth blau u. weißen Streifen zu beiden Seiten und zwei Messingringen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

4) Ein grüner dto. mit rothen violet und gelben Streifen zu beiden Seiten und zwei Messingringen.

5) Ein halb Duzend weiße kleine Jagdknöpfe auf einer Karte.

6) Zwei Duzend gelb façonirte mittelgroße Messingknöpfe auf einer Karte.

7) Zwei Duzend weiß façonirte dto.

8) Ein paar rothe wollene sogenannte Handstaucher.

9) Eine Tabakspfeife mit braunem Kopf von sogenannter Eierschaalenmasse, mit einem hochgewölbten Argentindeckel, und hinterm Beschläge einer weißen Kette mit Eicheln, sodann ein Rohr von Hirschhorn, unten mit weiß gedrehtem Bein eingesezt und gelbem Ring beschlagen, ein Mundspiz von weißem Bein mit grünseidenem Schlauch.

10) 2 große Sackmesser, die Hefte mit Rehhorn belegt, messingene Kappen, auf der Klinge befindet sich als Fabrikzeichen ein Degen.

11) Ein Paar schwarzgestrickte wollene Weiberwinterschuhe ziemlich groß und mit Leder besezt.

12) Ein Paar dto. kleinere mit blauen Streifen, ebenfalls mit Leder besezt.

13) Ein Paar Kinderschuhe mit weißem Leder eingefaßt.

14) Zwei Strangen dunkelrothen, ein Strang orange und zwei Strang schwarzleinener Faden.

15) Ein Kalender, der Freiburger Bote, für das Jahr 1841.

16) Sodann hat man bei den nachbenannten Inculpaten folgend verzeichnete Gegenstände vorgefunden, über deren Erwerb sie sich nicht gehörig auszuweisen vermögen, daher zu vermuthen steht, daß sie entwendet sind.

I. Bei der Theresia Hofmaier:

Eine halbe Elle sogenannten halbseidenen Westenzeug mit braunem Boden, roth gelb und grünen Blumen und weißen Enden.

II. Bei Ignaz Köpfer:

1) Ein Geldsack von modefarbigem Merinos mit grün und rothen Blümchen, und über der Naht mit einem gelben Bändchen versehen. Das Säckchen ist mit weißem Percal gefüttert und oben mit mehreren gelben Häften versehen, durch welche ein gelbes Bändchen gezogen.

2) Ein Geldbeutel von bunten Perlen gestickt; oben herüber ist das Wort Erkenntlichkeit eingewirkt, und der Beutel ist mit einem sogenannten Bronzeschloß versehen.

3) Ein hochrother baumwollener Regenschirm mit gelber Bordüre, weißen Meerröhrchen, messingenem Beschläg und Stiefel, der Griff ist ein beinernes Hörnchen.

4) Ein Regenschirm, roth mit kleinen schwarzen Carros, gelber Bordur, messingenem Stiefel und Beschläg, mit Meerröhrchen und einem hornenen gebogenen Griff.

5) Ein dto. schon etwas abgeschossen, von violetter Farbe, röthlicher Bordur und blauem Percal-Ueberzug, im übrigen wie die vorigen.

6) Ein Paar lange Sommerhosen von schwarz und blau gestreiftem Sommerzeug.

7) Ein Paar dto. braun und schwarzgestreifte, ziemlich neu.

8) Ein Paar noch ganz neue dunkelblaue Zwilchhosen mit weißer Leinwand gefüttert.

9) 3 lederne Hosenträger mit blumig seidenen Bändern besezt und grün eingefaßt.

10) Ein Paar Knieband von rothem Leder und mit bunten Blumen bedeckt. Zwischen den Blumen befindet sich ein Vers.

11) Ein noch neues halbseidenes Gilet mit vielfarbigen Blumen, stehenden Kragen Ravers, und gelben Knöpfen.

12) Ein getragenes Gilet von gelblichtem Wollenzeug, carirt, mit überzogenen Knöpfen und weißem Futter versehen.

13) Ein blautüchener Ueberrock, schon stark getragen, mit überzogenen Knöpfen, einer Brusttasche und zwei hintern Taschen. Unten am Aufhänger sind vier Buchstaben zu lesen.

14) Ein Paar neue, noch nie getragene Stiefel mit langen Rohren, nach Art der Schwenninger Stiefel verfertigt.

15) Ein Paar Stiefel, ebenfalls neu, oben mit weißem Leder besezt, etwas kleiner als die vorigen.

16) Ein Paar Bundstiefel von schwarzem Tuch, stark mit Leder besezt und mit Wolle ausgefüttert, mit schwarzbaumwollenem Schnürband. Auf der Sohle befindet sich Nr. 5 und 12, und so viel erkenntlich der Name Strohm eingedrückt.

17) Ein türkisch-rothes baumwollenes Halstuch mit Franzen und gelb, grün und weißer Bordur.

18) Ein dto. mit grün, blau und weißer Bordur.

19) Ein dto. mit gelben Blumen und gelber Bordur ohne Franzen.

20) Ein dto. mit blauem Rand und blauen Carros ohne Franzen.

21) Ein dto. Frauenhalstuch von Seide, violettem Boden mit grün, weiß und roth flammirter Bordur.

22) Ein Paar grüne lederne Tyroler Mannshandschuhe, weiß abgenäht und mit weißer Wolle gefüttert.

23) Ein Paar getragene, blau gestrickte Fingerhandschuhe, oben mit einer weiß, roth und gelben Bordur versehen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

24) 4¼ Ellen dunkelgrüner Biber, der Anfang eines Stückes.

25) 5 Ellen braun und schwarzgestreifter baumwollener Sommerzeug.

26) 4¾ Ellen, 2 Ellen breiten, blauen Zwilch.

27) 3⅝ Ellen ⅝ breites, weiß reistenes Tuch.

28) 5½ Ellen weiß baumwollenes Tuch.

29) Ein großes, weißes Leintuch mit breiten Säumen.

30) Ein dto. mit den Buchstaben I. W. gezeichnet.

31) Eine Weibsbilder Bauernkappe von schwarzem Zeug, goldgesticktem Boden, weißem Futter und schwarzen Taffetbändern.

32) 9 Stück gelbe Giletknöpfe mit Façon.

33) Ein Sackmesser mit einem Heft von schwarzem Horn. Das Beschläg ist von Messing und Eisen und auf der Klinge befindet sich ein Name, der zwar unkenntlich, wohl aber die Zahl 13 bemerkbar ist.

34) Ein ordinäres dto. von schwarzem und grünlichem Horn. Auf der einen Seite der Klinge sind drei Kreuze und auf der andern Seite nur eines.

35) Eine Gabel mit weiß beinernem Hefte und vier Zinken.

36) Eine neue, ungebrauchte, halbgroße Scheer.

37) Eine schwarzlackirte, faßförmige Tabaksdose mit silbernen Reifen und den Buchstaben L. K. eingelegt.

38) Eine kleinere dto. ohne Buchstaben und verschiedenfarbig marmorirt.

39) Ein kleines, weißbeinenes Nadelbüchschen.

40) Ein Gebetbuch unter dem Titel: „Gott ist die reinste Liebe," von Ekartshausen, mit Leder eingebunden und Gold. Die Scheide ist von graumarmorirten Papier. — In diesem Buche befand sich ein Communionzeddel der Pfarrei Löffingen nebst 6 Stück zusammengepappten Obladen.

41) Ein Gebet- und Tugendbuch für alle Stände von Alexander Wille in roth Saffian gebunden mit Goldschnitt. Auf dem Rücken ist „Wille's Gebetbuch" mit Silber aufgedrückt, und im Buche selbst befindet sich beim Titelblatt das Bild „Christus am Kreuze." Die Scheide dazu ist von dunkelgrün marmorirtem Papier.

42) Ein Kalender vom Jahr 1841, der badische Hausfreund betitelt.

43) Vier Strangen Zeichnungsgarn, nämlich ein rother, ein gelber und zwei weiße.

44) Eine große Schlegelart mit buchenem Stiel. Auf der einen Seite der Art sind die Buchstaben F. A. eingravirt.

45) Ein rothes baumwollenes Nastuch mit weißer Bordur.

Alle diejenigen, welche auf diese Gegenstände Ansprüche machen, werden aufgefordert, solche innerhalb vier Wochen bei diesseitiger Stelle anzumelden.

Villingen, den 31. Januar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

(2) Blumenfeld. [Bekanntmachung.] Aufgefordert durch höhere Behörde sehen wir uns hiemit, in Erwägung der vielen Schwierigkeiten, welche der Betreibung von Sporteln und Gerichtsgefällen bei Ausländern im Wege stehen, nach Ansicht des §. 7. der Vollzugsverordnung vom 1. April 1834, Steuerverordnungsbl. pag. 57, dann §. 176. und 279. der Pr. Ordnung — veranlaßt, öffentlich bekannt zu machen, daß künftig, und mit 15. d. M. anfangend, von Ausländern keine gerichtlichen Eingaben bei diesseitigem Bezirksamte werden angenommen werden, wenn der Kläger nicht mit Einreichung der Eingabe einen im Bezirke wohnenden Gewalthaber namhaft machen wird, der sowohl sämmtliche dem Kläger zugehende Einhändigungen in Empfang nimmt, als auch sämmtliche Gerichtskosten für ihn bezahlt.

Alle Eingaben, bei welchen dieses mangelt, werden künftig ohne Verfügung zurückgewiesen werden.

Blumenfeld, den 5. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

Bretten. [Widerruf.] Das diesseitige Ausschreiben vom 10. Dezember v. J. wird zurückgenommen, da sich Anton Metzner heute sistirt hat.

Bretten, den 8. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Dietz.

(2) Villingen. [Widerruf.] Kaspar Volz von Biberach, Bezirksamts Gengenbach, hat sich anher gestellt, daher die diesseitige Aufforderung vom 3. d. M. zurückgenommen wird.

Villingen, den 30. Januar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

(2) Villingen. [Widerruf.] Joseph Hirt von Weilersbach hat sich anher gestellt, daher diesseitige Aufforderung vom 22. März 1838 hiemit zurückgenommen wird.

Villingen, den 11. Januar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(2) Radolfzell. [Aufforderung.] In diesseitiger Kanzlei sind folgende Gelder und Gegenstände, deren Eigenthümer und Bestimmung unbekannt sind, aufbewahrt:

1) 5 fl. in einem Papiere mit der Ueberschrift „In U. S. gegen Zoller Martin Sauter von Dörflingen, wegen Ausgangszolldefraudation."
2) 6 kleine Thaler in einem Papiere mit der Ueberschrift „Unterstüzung für Johann Baptist Baum."
3) 3 fl. 16 kr. angeblich von Konrad Dosch.
4) 4 fl. 43 kr. in einem Pakete, mit der Bemerkung, daß die zwei leztern Geldpakete zur Untersuchungssache gegen Josef Stölker von Gengenbach wegen Betrugs, gehören.
5) 1 fl. 42 kr. in einem Paket mit der Ueberschrift „für den Arrestanten Friedrich Kiß.",
6) 24 Vierzigkreuzerstücke und ein halber Schweizerbazen in einem Pakete ohne Ueberschrift.
7) 2 fl. 33 kr. in einem ledernen Beutel, in ein Papier eingewikelt mit der Ueberschrift: „von Amtsbot Isele."
8) In einem ledernen Beutel 1 fl. 52 kr.
9) 2 fl. 32 kr. in einem Papier ohne Ueberschrift.
10) 30 kr. in einem Papier mit der Ueberschrift „An den großh. Bezirksamtsboten Isele in Radolfzell." Endlich wurde noch
11) ein kleiner goldener Ring

aufgefunden.

Es werden nun alle diejenigen, welche Ansprüche auf diese Gegenstände machen können, aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu melden, als sonst über dieselben als herrenloses Gut verfügt würde.

Radolfzell, den 5. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(1) Konstanz. [Vakanter Theilungscommissariatdistrict.] Bei dem Amtsrevisorat Konstanz ist der Landdistrict mit dem Wohnsz in Allensbach vakant, welcher sogleich angetreten werden kann.

Hiezu Lusttragende haben sich unter Anschluß ihrer Receptionsurkunde und Zeugnisse in portofreien Briefen allda zu melden.

Konstanz, den 15. Februar 1841.

Manz.

(2) Pforzheim. [Dienstantrag.] Die Stelle eines Irrenwärters, verbunden mit einem Gehalte von jährlichen 300 Gulden in Geld, sodann freie Wohnung, Holz, Licht, Wäsche, Bett, Arzt und Arznei, jedoch nur für seine Person, ist in Erledigung gekommen, und soll nun wieder mit einem brauchbaren Subjecte besezt werden.

Die Bewerber haben sich binnen 3 Wochen unter Vorlage von Leumundszeugnissen, und wo möglich über ihre Befähigung zu einem solchen Dienste schriftlich anher zu melden.

Pforzheim, den 6. Februar 1841.

Großh. Irrenhausverwaltung.

Becker.

Konstanz. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang gegen Entrichtung der etwa darauf haftenden Taxen, hiemit aufgefordert.

Konstanz, den 15. Februar 1841.

Großherzogl. Postamt.

Barth.

1) G. Kauffmann in Dorüten. 2) Frau Weltin in Berg. 3) U. Vonwiller in St. Gallen. 4) U. Vonwiller in St. Gallen. 5) Hornung in Helmstadt. 6) Pittet à Bambigni. 7) Wickenhauser in Ueberlingen. 8) Rattmann in Lautenburg. 9) W. Stöbe in Aschaffenburg. 10) Hoffmann in Nürnberg. 11) Schulz in Neustettin. 12) Wurster in Stockach. 13) Therese Meier in Mahlspüren. 14) Mayer in Tuttlingen. 15) C. Delisle in Konstanz. 16) Oberst Guhl in Steckborn. 17) Bezirksamt in Thiengen. 18) Malcher in Ueberlingen. 19) Weghot in Borken. 20) Stemer in Schlatt an Randen. 21) X. Wengenmaier in Herisau. 22) J. U. Zollikofer in St. Gallen. 23) Maria Silberin in Lahr. 24) Frau Lanz in Mühlingen.

Zolldefraudationen.

Bezirksamt Engen.

(1) Am 29. Dezember v. J., Abends gegen 8 Uhr, wurde in der Nähe von Schlatt a. R. durch das Grenzaufsichtspersonal ein Korb mit Laiben Brod, 1½ Pfund Kaffee und 3 Pfund Zucker aufgegriffen.

In Gemäßheit des §. 27 des Zollstrafgesezes werden alle diejenigen, welche an vorgenannte Gegenstände Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, widrigenfalls dieselben confiscirt würden.

(2) Blumenfeld. [Confiscation.] Nachdem sich zu den auf diesseitige Verfügung vom 13. Januar d. J. öffentlich ausgeschriebenen am 20. Dezember v. J. in der Gegend des Haslacherhofes aufgefun-

denem 8 1/10 Pfund Zucker bisher kein Eigenthümer gemeldet, wird selber für consfiscirt erklärt.

Blumenfeld, den 6. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Baur.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Hornberg

(1) des Dominialzehntens zu kath. Tennenbronn;

im Bezirksamt Schwetzingen

zwischen der Gemeinde Nekerau und dem Großh. Domänenärar auf Nekerauer Gemarkung;

im Bezirksamt Wolfach

(1) zwischen der Gemeinde Kaltbrunn und der fürstlich fürstenbergischen Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Kaltbrunn;

im Bezirksamt Wiesloch

(1) zwischen der Gemeinde Walldorf und dem katholischen Hauptlehrer daselbst wegen Ablösung des der katholischen Schule zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Bühl

(1) zwischen der großherz. Domänenverwaltung und der Gemeinde Greffern;

im Bezirksamt Radolfzell

(2) zwischen dem Spital Radolfzell und dem Gutsbesizer Josef Schuhmacher zu Hittisheim, Gemeinde Worblingen;

(3) zwischen dem Spital Radolfzell und der Gemeinde Mühlhausen, Bezirksamt Blumenfeld.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Bühl. [Erkenntniß.] Nachdem auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 13. August v. J., Nr. 18891, Niemand Ansprüche auf den, der großh. Domänenverwaltung Baden auf der Gemarkung der Gemeinde Leiberstung, zustehenden Zehnten erhoben hat, so wird nunmehr der dort angedrohte Rechtsnachtheil für wirksam erklärt, und alle diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Bühl, den 5. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Häfelin.

(1) Bühl. [Erkenntniß.] Nachdem auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 25. September v. J., Nr. 21843, Niemand Ansprüche auf den der Pfarrei Sasbach auf der Gemarkung der Gemeinde Oberwasser zustehenden Zehnten erhoben hat, so wird nunmehr der dort angedrohte Rechtsnachtheil für wirksam erklärt, und alle diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Bühl, den 5. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Häfelin.

(1) Bühl. [Erkenntniß.] Nachdem auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 11. September v. J., Nr. 20892, Niemand Ansprüche auf den der großh. Domänenverwaltung Baden auf der Gemarkung der Gemeinde Weiterung zustehenden Zehnten erhoben hat, so wird nunmehr der dort angedrohte Rechtsnachtheil für wirksam erklärt, und alle diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Bühl, den 5. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Häfelin.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Stetten a. k. M.

(1) von Neidingen, an den in Gant erkannten Martin Kaiser, auf Montag den 8. März Vormittags 8 Uhr;

(1) von Heinstetten, an den in Gant erkannten Josef Gaukel, auf Montag den 15. März Vormittags 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Stühlingen

von Untereggingen, an den in Gant erkannten Schuster Sylvester Albützer, auf Mittwoch den 17. März früh 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Hüfingen

(2) von Donaueschingen, an den in Gant erkannten Bäcker Joh. Baptist Metzger, auf Samstag den 3. April d. J., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Hüfingen

(3) von Hochemmingen, an den in Gant erkannten Lehrer Fidel Reisle, auf Samstag den 27. Merz d. J., früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Hüfingen. [Präclusiv-Erkenntniß.] In der Gantsache gegen den Handelsmann Johann Benz von Donaueschingen werden alle diejenigen, welche an der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Hüfingen, den 6. Februar 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Heinemann.

Hüfingen. [Präclusiv-Erkenntniß. In der Gantsache gegen die Verlassenschaftsmasse des zu Donaueschingen verstorbenen Revisors Maier werden alle diejenigen, welche an der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Hüfingen, den 23. Januar 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Heinemann.

Villingen. [Präclusivbescheid.] In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Christian Fichter von Oberkirnach, Forderung und Vorzug betreffend, wird erkannt, daß alle diejenigen Gläubiger, welche die Anmeldung ihrer Ansprüche in der heute abgehaltenen Liquidationstagfahrt unterlassen haben, von der Masse ausgeschlossen werden.

Villingen, den 4. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

(2) Säckingen. [Erbvorladung.] Der im Jahr 1833 nach Nordamerika ausgewanderte ledige Karl Käser von Wallbach ist bei der auf Ableben seiner Mutter — der Josef Käserschen Wittwe Maria Anna Käser im Jahr 1836 gefertigten Vermögensabtheilung betheiliget.

Schon damals war dessen Aufenthaltsort unbekannt und die wiewohl nicht gerichtlich verificirte Nachricht von seinem Tod eingetroffen. Auf den Antrag der Verwandten wird deshalb Karl Käser zur Empfangnahme seines Erbtheils

binnen 4 Monaten a dato

unter dem Anfügen aufgefodert, daß nach Ablauf dieser Frist das Vermögen denjenigen zugetheilt wird, welchen es zugekommen wäre, wenn Karl Käser zur Zeit des Erbanfalles nicht mehr gelebt haben würde.

Säckingen, den 9. Februar 1841.

Großherz. Amtsrevisorat.

Blater.

(3) Staufen. [Erbvorladung.] Da Mathias Zähringer von St. Ulrich im Jahr 1820 sich von Haus entfernt, und bisher keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe hiemit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu stellen, oder von seinem Aufenthaltsort Nachricht zu geben, widrigens er für verschollen erklärt, und sein Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz zugewiesen werden würde.

Staufen, den 4. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Schilling.

(3) Waldshut. [Mundtod-Erklärung.] Für die bereits am 10. Dezember 1838 wegen Verstandesschwäche entmündigte Magdalena Manz von Schwerzen, wurde mit Entlassung des bisherigen Pfleger Martin Schnäble, der Gemeinderath Xaver Manz zu Schwerzen als Pfleger aufgestellt, was zur Kenntniß des Publikums bekannt gemacht wird.

Waldshut, den 25. Januar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Dreyer.

(3) Neustadt. [Verschollenheitserklärung.] Da auf die Kundschaftserhebung vom 22. Juli 1839 keine Nachrichten von den abwesenden Anton und Benedikt Meßmer von Neustadt eingiengen, so werden sie hiemit für verschollen erklärt, und ihr Vermögen, bei jedem im Betrage von 44 fl. 59 kr., den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz überwiesen.

Neustadt, den 4. Februar 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Martin.

(3) Ueberlingen. [Verschollenheitserklärung.] Da Georg Regentscheit von Hödingen der öffent-

lichen Vorladung vom 5 Juni 1839 ungeachtet, sich bis jezt dahier nicht gemeldet hat, wird das von seinem Vater Bartholomä Regenscheit hinterlassene Vermögen denjenigen zugetheilt, welchen es in der Unterstellung, daß der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen sei, landrechtlicher Ordnung nach gebürt.

Ueberlingen, am 30 Januar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

Donaueschingen. [Bekanntmachung]. In Folge der Verlegung des fürstl. fürstenbergischen Rentamtes Geisingen nach Immendingen, wird dasselbe sich der Bezeichnung fürstl. fürstenbergisches Rentamt Immendingen bedienen.

Donaueschingen, den 11. Februar 1841.

Fürstl. fürstenb. Domänenkanzleisecretariat.

Merk.

Kauf-Anträge.

(2) Stockach. [Holzversteigerung.] Aus den großherzogl. Domänenwaldungen der Bezirksforstei Markdorf werden durch den Bezirksforsteiverweser Hahn in Meersburg nachstehende Holzsortimente öffentlich versteigert:

Montags den 23. Februar d. J.,
in den Radracher Domänenwaldungen Haidengestaud und Bruggenholz,
1½ Klftr. nadel Scheitholz,
44 „ gemischtes do.

Dienstags den 23. Februar d. J.,
in dem Domänenwald Weingarten bei Ittendorf,
100 Rebstecken,
1 Klftr. buchen Scheitholz.
5 „ nadel dto.
2 „ gemischtes dto.
160 „ dto. Prügelholz und
18 Reißloose.

Donnerstags den 25. Februar d. J.,
1) im Domänenwald Frohnholz bei Bambergen,
36 nadel Baustämme,
3 Klftr. buchen Scheitholz,
96½ „ nadel dto.
5 „ gemischtes dto.
8 „ nadel Prügelholz und
13 Reißloose.
2) im Domänenwald Fohrenbühl bei Ueberlingen,
2½ Klftr. nadel Scheitholz.

Freitags den 26. Februar d. J.,
in den Domänenwaldungen Eichholz und Ulzhausen bei Bambergen,
200 Klftr. nadel Scheitholz,
25 „ aspen dto. und
30 Reißloose.

Samstags den 27. Februar d. J.,
in denselben Walddistricten,
130 Stamm nadel Bauholz und
300 eschene Reifstäbe.

Die Zusammenkunft ist am 22. d. M. im Wirthshause in Radrach, und am 23. im Districte Weingarten beim Schlotterbachweier, am 25. im Wirthshaus in Bambergen, und am 26. und 27. beim sogenannten Heffhäusle, an der Straße von Ueberlingen nach Altheim, jedesmal Morgens 9 Uhr.

Stockach, den 10. Februar 1841.

Großherzogl. Forstamt.

J. v. Stengel.

(3) Stockach. [Holzversteigerung.] Aus den Großh. Domänenwaldungen der Bezirksforstei Konstanz werden durch den Großh. Bezirksförster von Diemer nachfolgende Hölzer versteigert:

Samstag den 20. d. M.
18 eichene Klöze,
21 nadelholz Klöze,
72 nadelholz Stamm.

Montag den 22. d. M.
Im Distrikt Gotterhau
27½ Klftr. buchen Scheitholz,
15½ „ eichen „
13 „ tannen „
5 „ buchen Prügelholz,
7½ „ gemischtes Prügelholz,
2 Reisloose.

Dienstag den 23. d. M.
Im District Sack
20 nadelholz Stämme,
17½ Klafter buchen Scheitholz,
3 „ eichen „
4½ „ nadel „
13 „ buchen Prügelholz und
3 Reisloose.

Am ersten und zweiten Tag ist die Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag auf dem Weg nach Marktelfingen, am dritten dagegen zur obigen Stunde im Gasthaus zum Kreuz zu Dettingen.

Stockach, den 3. Februar 1841.

Großherz. Forstamt.

J. v. Stengel.

Engen. [Liegenschafts-Verkauf.] Aus der Verlassenschaftssache der Ehefrau des Sebastian Sprenger, Maria Anna Störk von Neuhausen werden der Erbtheilung wegen nachstehende Liegenschaften, als:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Scheuer und Stallung, im Gäßle neben Johann Ley

jung und dem Fahrweg, nebst Hofraithe und Krautgarten Nr. 32.

2) 2 Vrlg. 32 Rthn. Ackerland, Oesch gegen Welschingen am breiten Weg, neben Johann Kaiser und Johann Bommer.

3) 1¼ Vrlg. in Sandäcker neben Rufin Sprenger und Josef Pfeiffer.

Oesch hinter Holz

4) 78 Rthn. im nächsten Grund neben Rufin Sprenger und Aufstößer.

5) 1 Vrlg. 17 Rthn. Acker im Sattler neben Johann Bommers Wittwe und Johann Dietrich alt, zinst jährlich der Spitalpflege Engen 3 Imi Gersten.

Ackerland.

Oesch Eichen.

6) 2 Vrlg. 4 Rthn. Acker in Krautgartenäcker neben Vincenz Berner und Andreas Ley.

7) 1 Vrlg. 38 Rthn. in Siedwerben neben Jakob Berner und Josef Ley.

8) 86 Rthn. auf dem Glend neben Anton Pfund und Rufin Sprenger.

9) 2 Vrlg. 30 Rthn. allda neben Sebastian Kohler und Xaver Kaiser.

10) 23 Rthn. Hanfplaz in der obern Leimgrub, beiderseits neben Anton Dietrichs Wittwe.

11) 88 Rthn. Wiesen in Böschenwies, neben Johann Bommers Wittwe und Jakob Berner.

12) 68 Rthn. Reben auf Ebnet, neben Sebastian Bach und Martin Selter

der öffentlichen Steigerung ausgesezt, wozu Steigerungstagfahrt

auf Samstag den 27. Februar d. J.

Vormittags 9 Uhr im Sternenwirthshause zu Neuhausen mit dem Anfügen festgesezt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis und darüber erlöst wird.

Engen, den 19. Januar 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

v. Ehren.

(3) Engen. [Liegenschaften-Verkauf.] Im Wege der Vollstreckung werden dem Bürger und Bauren Michael Stark von Welschingen nachbeschriebene Liegenschaften

Samstag den 20. Februar

d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Gemeindehaus in Welschingen öffentlich versteigert, als:

Ein zweistöckiges Wohnhaus oben im Dorf an Christian Honold und sich selbst, tarirt 900 fl.

2 Vrlg. 16 Rthn. Garten beim Haus an sich selbst 60 fl.

3 Vrlg. 17 Ruthen Acker am Hugerbühl, an Ferdinand Müller und Johann Georg Heiß 15 fl.

4 Vrlg. 46 Ruthen Acker am Hallenthor, an sich selbst und Jakob Wenger 60 fl.

2 Vrlg. und 16 Rthn. Acker im Bügelacker an sich selbst und Jakob Wenger 20 fl.

2 Vrlg. 45 Ruthen in Dreiangel an Sebastian Holwegler und Vogt von Wiel 20 fl.

2 Vrlg. 51 Rthn. Wiesen in Röthen an Ferdinand Müller und Georg Resch 40 fl.

1 Vrlg. 55 Rthn. Wiesen im Ehrle, an Johann und Sebastian Wikenhäuser 50 fl.

57 Rthn. Reben in Reken, an Georg Resch 1 fl.

3 Vrlg. 16 Ruthen Acker am Blutling, an Moriz Koller und sich selbst 30 fl.

2 Vrlg. 61 Rthn. Acker im großen Oesch an Jakob Holwegler und Ferdinand Müller 80 fl.

3 Vrlg. 34 Rthn. im Denkle, an Joseph Müller 10 fl.

3 Vrlg. 32 Rthn. Wiesen in der Buchhalden an Jos. Anton Stark 60 fl.

2 Vrlg. 15 Rthn. Acker am Erbbrüstle und der Pfarrei 20 fl.

3 Vrlg. 6 Rthn. Acker in Rothäcker an Jos. Anton Stark 15 fl.

3 Vrlg. 40 Rthn. Acker unter dem Alpenhag an Bärenwirth Müller 15 fl.

2 Vrlg. 31 Rthn. Acker in Juggeräcker an Johann Wikenhäuser 20 fl.

4 Vrlg. 38 Rthn. Acker hinter der Mühle an Johann Heiß 30 fl.

3 Vrlg. 7 Rthn. Acker an der Kirchhalden an Michael Heiß 30 fl.

5 Vrlg. 18 Rthn. Acker in Bazenäcker an Johann Wikenhäuser 36 fl.

2 Vrlg. 28 Ruthen aufm Hasler an Christian Honold 60 fl.

3 Vrlg. 16 Rthn. Acker an Jakob Koller 27 fl.

1 Vrlg. 51 Rthn. Wiesen in Röthen an Jakob Holwegler 40 fl.

6 Vrlg. Acker in Kirchenacker an den Adam Wikenhäuser 180 fl.

5 Vrlg. 1 Rthe. Acker am mittleren Berg an Bärenwirth Müller 100 fl.

6 Vrlg. 11 Rthn. Acker an Xaver Kenner 60 fl.

2 Vrlg. 28 Rthn. Acker hinter den Reben an Georg Lösch 90 fl.

4 Vrlg. 21 Rthn. Acker im Thal an Wendelin Leiber 30 fl.

2 Vrlg. 26 Rthn. allda an Sebastian Feller 18 fl.

2 Vrlg. 6 Rthn. Acker im Kübler an Mathä Frey 12 fl.

4 Vrlg. 20 Rthn. Acker in der Grub an Martin Keller 40 fl.

2 Vrlg. 5 Rthn. Acker im Lindenbäumle an Johann Berner 60 fl.
2 Vrlg. 15 Rthn. im Bärenthal an Johann Wenger 80 fl.
2 Vrlg. 34 Rthn. Acker im Hoggenacker an Sebastian Schreibtinger 30 fl.
45 Rthn. Reben an sich selbst 4 fl.
11 Vrlg. 50 Rthn. Wald an der Buchhalden an Mathias Bommer 100 fl.
48 Rthn. Reben an Jakob Koller 20 fl.
1 Vrlg. 36 Rthn. Rebplaz in unteren Reben an sich selbst 20 fl.
16 Rthn. Krautland in Gutwiesen an Konrad Koller 10 fl.
3 Vrlg. 58 Rthn. Acker ober Wanna an Johann Wikenhäuser und Mathä Bühler 18 fl.
4 Vrlg. 28 Rthn. im Erbbrüstle an Xaver Wikenhäuser 10 fl.
27 Rthn. Reben in Reken an Anton Stark 3 fl.
1 Vrlg. 35 Rthn. Wiesen in Buchhalden an Konrad Heiß 30 fl.
1 Vrlg. 36 Rthn. Reben im unteren Reken an sich selbst und Fr. Seb. Stark 15 fl.

Steigerungsliebhaber werden hievon mit dem benachrichtiget, daß sich fremde Käufer mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, und der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schäzungspreis oder darüber erlöst wird.

Die weitern Steigerungsbedingungen werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht werden.

Engen, den 14. Januar 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.
v. Ehren.

(1) Meersburg. [Bekanntmachung.] Außer den in Nr. 11. dieses Blattes zum Verkauf ausgeschriebenen Liegenschaften der Gerber Josef Lanzischen Relikten von Markdorf werden am gleichen Tage (1. März d. J.) noch 4 Jchrt. 1 Vrlg. 8 Rthn. Wiesen in der Pfingstwaide und 4 Jchrt. 1 Vrlg. 26 Rthn. Waldung im Burgstall zu Eigenthum verkauft. Was hiemit nachträglich bekannt gemacht wird.

Meersburg, den 12. Februar 1841.

Großh. Amtsrevisorat.
Dörflinger.

(2) Stetten. [Liegenschaftsverkauf.] Im Wege der Vollstreckung gegen den Krämer Joachim Schwanz in Schwenningen, wird in Folge bezirksamtlichen Beschlusses vom 15. Jan. d. J. Nr. 313. am 25. ds. früh 9 Uhr, auf dem Gemeindehaus:

Ein zweistöckiges Wohnhaus, sammt Scheuer und Stallung, neben Martin Gauggel und Joachim Schnell, auf dem Berg, ist in dem Brandkataster eingetragen und taxirt für 600 fl.

nebst:

1/8 Jauchert Garten beim Haus, gerichtlich geschäzt für 36 fl.

an den Meistbietenden verkauft werden, wozu die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich die Fremden mit Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben. Hiebei wird aber noch bemerkt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wie die Schazung oder darüber geboten ist.

Stetten a. k. M., den 6 Februar 1841.

Großh. Amtsrevisorat.
von Himberger.

(1) Pfullendorf. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gemeinschaftsmasse d. Philipp Wacker und seiner verstorbenen Ehefrau von Großschönach werden im dortigen Wirthshause Montag den 15. März Nachmittags um 1 Uhr, der Erbvertheilung wegen, folgende Liegenschaften versteigert:

1) Eine zweistöckige Behausung, mit Scheuer und Stallung nebst dazu gehöriger Allmend, neben sich selbst 1375 fl.
2) 1 Vrlg. 82 Rthn. Garten dabei, neben Josef Möhrle 150 fl.
3) 1 Jchrt. 60 Rthn. Acker im Langacker, neben Anton Löhr und dem Oeschweg 275 fl.

was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß auswärtige Steigerer sich mit Vermögens- und Sittenzeugnissen zu versehen haben.

Pfullendorf, den 15. Februar 1841.

Großh. Amtsrevisorat.
Leonhardt.

(3) Neufrach. [Versteigerung.] Am Montag den 22. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Hause der Johann Heudorfischen Waisen zu Neufrach der Abtheilung wegen nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert, als:

ein Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dache, ein Speicher sammt Keller. Dann

— Jchrt.	2 Vrlg.	80 Rth.		Garten beim Haus.
36 „	3 „	30 „		Ackerfeld.
14 „	1 „	89 „		Wiesen und
— „	3 „	40 „		Reben.

An den folgenden Tagen werden die zu diesem Hofgute gehörigen Fahrnisse ebenfalls im Meistgebote öffentlich versteigert, und zwar

am Dienstag den 23. d. M., früh 9 Uhr,

an Vieh:

3 Pferde, 1 jähriges Fohlen, 5 Ochsen, 1 Mast-

ochs, 5 Kühe, 5 Rinder, 4 Kälber und 7 Schweine; dann Wägen, Pflüge und andere feldwirthschaftliche Geräthschaften; ferner Wein, Früchten Heu, Stroh, Dünger und andere Victualien.

Am Mittwoch den 24. d. M., früh 9 Uhr, Kleider, Betten und Weißzeug, Schreinerwerk, Faß- und Bandgeschirr, Küchengeschirr aller Art, Holz und sonstiger gemeiner Hausrath.

Liebhaber hiezu werden andurch höflich eingeladen.

Neufrach bei Salem, den 2. Februar 1841.

Bürgermeister Wicker.

Rathschreiber Widmann.

(2) Konstanz. [Hausverkauf.] Am Samstag den 20. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr, wird aus freier Hand das zum Nachlasse der verstorbenen ledigen Magdalena Mohr von hier gehörige Wohnhaus Nr. 204. an der St. Lorenzstraße dahier gelegen, auf diesseitiger Kanzlei versteigert.

Der Ausruf ist 2600 fl. Die Kaufsbedingungen können dahier eingesehen werden.

Konstanz, den 30 Januar 1841.

Der Bürgermeister.

Hüetlin.

(3) Neustadt. [Rebpfählversteigerung.] Die Gemeinde Neustadt hatte vergangenen Jahrs ein ziemlich bedeutendes Quantum Rebpfähle von sogenannten Erdkiemen fertigen lassen, wovon wenigstens die Hälfte gegen Baarzahlung vor der Abfuhr,

Montags den 22. Februar,
Vormittags 9 Uhr,

auf den Stellen in der Gemeindewaldung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Fremde Steigerer haben sich beim dahiesigen Gemeinderath vorher zu melden, damit denselben der Distrikt angezeigt werden kann, wo die Steigerung angefangen, und wo die weitern Steigerungsbedingnisse zugleich eingesehen werden können.

Die Steigerungsliebhaber werden daher höflichst hiezu eingeladen.

Neustadt, am 2 Februar 1841.

Der Gemeinderath.

Bürgermeister Höhr.

(1) Radolfzell. [Eichen- und Rindenverkauf.] Es werden in der Radolfzeller Stadtwaldung — Distrikt Thenn — (eine Viertelstunde vom Untersee entfernt) am Montag, Dienstag und Mittwoch den 29., 30. und 31. März d. J., circa 400 Stück noch stehende Schiff-, Nutz-, Werk- und Baueichen mit der Rinde, von ganz vorzüglicher Qualität mit dem durch Steigerung einem öffentlichen Verkaufe ausgesezt, daß ausländische Steigerer einen annehmbaren inländischen Bürgen zu stellen haben.

Unter der nämlichen Bedingung wird die Rinde von circa 900 Stück Eichen Donnerstag den 1. April d. J. öffentlich verkauft.

Die Kaufsliebhaber für die Eichen werden an den benannten Tagen zur Zusammenkunft Morgens 8 Uhr, in das sogenannte Entennest, und jene zur Rinde auf das dahiesige Rathhaus Vormittags 10 Uhr, eingeladen, wo die Steigerung vorgenommen werden wird.

Radolfzell, den 11. Februar 1841.

Der Gemeinderath.

Mohr.

Vdt. Egger.

(2) Donaueschingen. [Geld-Anlehen.] Bei der fürstlich fürstenbergischen Wittwenkasse zu Donaueschingen sind 1000 fl. zusammen, oder in Abtheilungen gegen gerichtliche Versicherung anzulehnen.

(2) Reiselfingen. [Schaafweideverpachtung.] Die Gemeinde Reiselfingen ist entschlossen, ihre Schaafweide auf das Jahr 1841 Mittwochs den 24. Februar d. J., Morgens 9 Uhr, im Sonnenwirthshause dahier, öffentlich an den Meistbietenden in Pacht zu geben. Steigerungslustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß sich Fremde mit Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben. Die Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht.

Reiselfingen, den 2. Februar 1841.

Bürgermeister Schropp.

(2) Engen. [Schaafweideverpachtung.] Die Gemeinde Engen und Altdorf gedenkt ihre Schaafweide auf ihrer gemeinschaftlichen Gemarkung am Aschermittwoche den 23. d. M. auf dem Rathhause zu Engen für dies Jahr in Pacht zu geben, wozu die Liebhaber andurch einladet

Engen, den 9 Februar 1841.

Der Bürgermeister.

Lueger.

Vdt. Schuler Rathschrbr.

(3) Seppenhofen. [Schaafweideverpachtung.] Die Gemeinde Seppenhofen gedenkt, am Montag den 22. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Wirthshause zum Hirschen dahier, die Verpachtung des Brach- und Kornhalmösches, sammt einigen Parzellen Allmende, vorzunehmen; wozu die Pachtlustigen eingeladen werden.

Seppenhofen, den 26. Januar 1841.

Bürgermeister Oschwald.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg